

Pfingsträtselbild von Christian Badel

Der Junge treibt den Ochsen auf die saftige Weide. Zavor muss er jedoch noch am Wassertrog vorbei. Einige Wege sind durch Steinhaufen versperrt. Welchen Weg muss er nehmen?



Wusstest du ...
... dass die Pfingstrose gar keine Rose ist?

Jetzt, zur Zeit des Pfingstfestes, blühen in den Gärten die üppigen Pfingstrosen in Rot, Weiß oder Rosa. Der Name dieser Pflanze ist allerdings irreführend, denn sie ist eigentlich keine Rose. Die robusten Pflanzen haben nämlich keine Dornen. Sie gehören zu den Hahnenfußgewächsen. Ursprünglich ist diese Blume in den Mittelmeerlandern und China zu Hause. In China wird sie noch heute die „Rose der Kaiserin“ genannt und ist ein Zeichen für Reichtum und Schönheit. Sie wurde früher aber nicht nur wegen ihrer Schönheit in den Gärten



gehalten, sondern auch wegen der hellenden Kraft, die von ihr ausgehen soll. Ärzte verwendeten sie als Mittel gegen Gicht und andere Leiden. Bei uns wird die Pfingstrose in einigen Gegenden auch als Pfederose bezeichnet, weil man mit ihr die Pferde für den Pfingstumzug schmückt. cb

...klein

Kidsblatf

ER ist einfach überall



Lösungen für Mai

Biblische Verwandtschaften: 1 Johannes, 2 Naomi, 3 Lea, 4 Sara, 5 Hanna, 6 Aaron, 7 Rebekka, 8 Eva, 9 Saul, 10 Lot

Wörter suchen: Weingaertner

Blumenschmuck: Oben links, unten rechts

Melanie versteht Manuel auch ohne Worte

Pfingsten trifft Melanie auf dem Spielplatz einen Jungen, der anders ist als andere Kinder. Vielleicht ist die Frau in dem blauen Mantel seine Mutter. Sie ruft ihn Manuel.

Zuerst glaubt Melanie, daß der Junge eingebildet ist, weil er niemanden ansieht. Er sitzt da, hat einen Kreis in die sandige Erde gezogen und wirft nun Steinchen hinein.

Melanie schaut ihm zu. Es ist seltsam, wenn so ein großer Junge immer nur Steinchen in einen Kreis wirft. Vielleicht langweilt er sich, denkt Melanie.

»Hallo«, sagt sie. Der Junge blickt nicht auf.

»Du heißt Manuel«, versucht sie es noch einmal ohne Erfolg. Manuel ist ein hübscher Junge mit einem schmalen Gesicht und großen, dunklen Augen. Steinchen um Steinchen läßt er in den Kreis fallen, weiter nichts.

»Bist du traurig?« fragt Melanie. Doch Manuel antwortet nicht. Da schmeißt Melanie auch Steinchen. Nun werfen sie abwechselnd,

einmal der Junge und einmal sie. Bis es Melanie langweilig wird. Sie holt eine Handvoll abgefallenes Laub und beginnt, Blätter in den Kreis zu legen. Manuel schaut sie an. Dann macht er es ihr nach. »Paß auf!« sagt Melanie. Sie zieht eine Sandale aus und stellt sie in die Mitte des Kreises. Dann die zweite.

Manuel zögert. Doch schließlich streift er seine Schuhe ab und stellt sie daneben. Den rechten und den linken. Und auf einmal lacht er Melanie an. Melanie wird ganz froh, weil er lacht.

»Er ist ein behindertes Kind«, erklärt der Papa ihr abends zu Hause. »Er kann noch nicht alles, was andere Kinder in seinem Alter können. Für ihn ist es schwieriger, etwas zu lernen.« »Aber er kann lernen«, sagt Melanie. »Es ist, als ob er eine andere Sprache spricht. Mit seinen Händen spricht er und mit seinen Augen. Und ich verstehe ihn.«

Gina Ruck-Pauquet

(Erschienen in »Meine Welt«, Gütersloher Verlagshaus 1987)

Kidsblatf

für GROß und...

Pfingst-Rätsel von Annette Härder

Jeder konnte die Christen verstehen, die vom Heiligen Geist erfüllt zu den Leuten sprachen – auch du, wenn du die Tabelle zum „Übersetzen“ benutzt.



Pfingstkreuzworträtsel von Christian Badel

Gesucht ist das griechische Wort, aus dem das Wort „Pfingsten“ hervorgegangen ist. Das Lösungswort ergibt sich in der Senkrechten, wenn alle fünf Fragen richtig beantwortet sind.

Und das sind die Fragen:

1. Wer hielt die erste Pfingstpredigt?
2. In welchem Buch der Bibel wird davon berichtet?
3. Durch welche Handlung werden Menschen in die Kirche aufgenommen?
4. In welcher Stadt hielten sich die Jünger zu dieser Zeit auf?
5. Welches Fest feiern wir 50 Tage vor Pfingsten?

